

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1855

38 (18.9.1855)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 38.

Durlach, den 18. September

1855.

Den Fleischverkauf von erkranktem oder verunglücktem Vieh betr.

Nr. 21,364. Es ist in der neuesten Zeit vorgekommen, daß das Fleisch von Rindvieh, welches wegen einer Krankheit oder eines Unglücksfalls geschlachtet wurde, an Metzger — und namentlich an israelische Metzger — verkauft worden ist, die es alsdann in ihrer Metzgerei ausgehauen haben.

Wenn auch in solchen Fällen Fleisch, dessen Genuß von Groß. Physik. oder dem Thierarzt für zulässig erklärt worden ist, von dem Eigentümer des geschlachteten Thieres zum Hausbedarf verwendet oder auch auf der Fleischbank um geringeren Preis ausgehauen werden darf, so ist es doch keinem Metzger gestattet, anderes Fleisch als von gesundem, d. h. in gesundem Zustande geschlachtetem Vieh in seiner Metzgerei auszustellen oder zu verkaufen, und es unterliegt derselbe im Zuwiderhandlungsfalle neben der Hinwegnahme des ungesunden oder verdorbenen Fleisches einer Strafe von 7 fl. 30 kr. bis 22 fl. 30 kr. laut Ministerialverordnung vom 19. Juli 1836, Nr. 8172.

Indem man diese Verordnung zur pünktlichen Befolgung in Erinnerung bringt, wird den Bürgermeistern aufgegeben, sie den Metzgern und Fleischbeschauern wieder bekannt zu machen, letztere zur strengsten Handhabung derselben, insbesondere auch was die regelmäßige Visitation der Metzgereien und Vorrathskammern betrifft, und das Polizeipersonal zur genauen Aufsichtstragung anzuweisen, auch etwaige Zuwiderhandlungsfälle hierher anzuzeigen.

Durlach, den 6. September 1855.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 850. Bei dem am 2. Oktober d. J. in Karlsruhe stattfindenden landwirthschaftlichen Feste wird die Groß. Centralstelle für die Landwirthschaft Preise an Mutterstuten vertheilen lassen.

Alle Stuten, welche das vierte Jahr zurückgelegt haben, können als preisfähig vorgeführt werden.

Ältere Stuten, die noch gut sind und mehrere Fohlen geworfen haben, werden besonders berücksichtigt.

Wir laden demnach die Pferdebesitzer ein, ihre Stuten an dem genannten Tag Morgens 9 Uhr zahlreich vorzuführen und auf dem Schloßplatze aufzustellen.

Karlsruhe, 8. September 1855.

Groß. Landstallmeisteramt.

v. Roeder.

Nr. 21,720. Die Bürgermeister werden aufgefordert, obige Einladung sowohl durch Anschlag am Rathhause als durch die Schelle in ihren Gemeinden zu verkündigen.

Durlach, 11. September 1855.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 21,932. Die Brodtage wird vom 15. bis auf Weiteres folgendermaßen regulirt:

I. Weißbrod.	7½ Loth.
Ein Zweikreuzerweck soll wiegen	12 "
Weißbrod zu 3 fr.	23½ "
Weißbrod zu 6 fr.	

II. Halbweißbrod.

Ein zweipfündiger Laib kostet	10½ fr.
Ein vierpfündiger Laib	20½ fr.

III. Schwarzbrod.

Ein zweipfündiger Laib kostet	8 fr.
Ein vierpfündiger Laib	16 fr.

Durlach, 14. September 1855.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 21,992. Für die zweite Hälfte des Monats September bleiben die Fleischpreise unverändert.

Durlach, 14. September 1855.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 21,974. Dorothea Barbara Burghardt von Söllingen will nach Amerika auswandern, weshalb wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 25. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, anberaunt haben.

Durlach, 14. September 1855.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Jagdpässe betr.

Nr. 21,970. In Gemäßheit der §§. 8 und 9 der Vollzugs-Verordnung zum Jagdgesetze vom 2. Dezember 1850 wird hiemit das Verzeichniß der seit dem 14. September v. J. bis zum Heutigen an Jagdpächter und Gastschützen ertheilten

Jagdpässe, sowie über die besonders angestellten Jagdaufseher veröffentlicht.

- Ludwig Gauer von Berghausen, Gastschütze.
- Christian Nonnenmacher v. d., Jäger.
- Joh. Friedrich Wagner v. d., Jagdpächter.
- Christoph Walter v. d., Jagdpächter.
- Friedrich Varié von Durlach, Jagdpächter.
- Gr. Amtsrevisor Eccard v. d., Gastschütze.
- Gr. Kreissteuerperäquator Janson, Gastschütze.
- Gr. Hauptmann v. Neubronn, Gastschütze.
- Friedrich Märker v. d., Jagdpächter.
- Jakob Semmler v. d., Jagdpächter.
- Apotheker Tschamerhell v. d., Jagdpächter.
- Karl Wahrer v. d., Jagdpächter.
- Mik. Krieger von Grözingen, Jagdpächter.
- Christoph Roth von Jöhlingen, Jagdpächter.
- Ludwig Schaler v. d., Jagdpächter.
- Gr. Förster Schwarz v. d., Jagdpächter.
- Franz Wolf v. d., Jagdpächter.
- Kaufmann Beh von Karlsruhe, Jagdpächter.
- Altbürgermeister Burger von Kleinsteinbach, Jagdpächter.
- Grundherr v. St. Andre von Königsbach, Jagdpächter.
- Alexander Napoleon Rheinländer von da, Jagdpächter.
- Friedrich Sauter v. d., Jagdpächter.
- Heinrich Teuscher v. d., Jagdpächter.
- Valentin Rühle von Langensteinbach, Jagdp.
- Valentin Schmitt alt v. d., Jagdpächter.
- Valentin Schmitt jung v. d., Jagdpächter.
- Jakob Wild v. d., Jagdaufseher.
- Franz Lattner von Mühlburg, Jagdpächter.
- Johann Ludwig Jourdan von Palmbach, Jagdpächter.
- Karl Körber von Singen, Jagdpächter.
- Karl Kusmaul von Söllingen, Jagdaufseher.
- Ernst Weber von Spielberg, Jagdpächter.
- Johann Konstantin von Untermutschelbach, Jagdaufseher.
- Gr. Bezirksförster Hütten Schmidt von Wilferdingen, Jagdpächter.
- Friedrich Nagel v. d., Jagdpächter.
- Rathschreiber Lehmann von Wolfartsweier, Jagdpächter.
- Heinrich Postweiler v. d., Jagdpächter.
- Bürgermeister Schäfer v. d., Jagdpächter.

Durlach, 14. September 1855.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Urtheil.

In Sachen der Ehefrau des Ketten schmieds Ludwig Schmidt von hier gegen ihren Ehemann von da, wegen Vermögensabsonderung, wird zu Recht erkannt:

„Das Vermögen der Ehefrau des Ketten schmieds Ludwig Schmidt von hier sei von dem ihres Ehemannes abzufondern, unter Verfallung des Letztern in die Kosten.“

B. R. W.

Durlach, 13. September 1855.
Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Erbvorladung.

Nr. 7774. Christian Kumm, verheiratheter Bürger und Tagelöhner von Grözingen, geboren am 8. Oktober 1815, welcher sich im April 1854 heimlich von hier entfernt hat, seitdem Nichts von sich hören ließ, und dem Vermuthen nach in französische Kriegsdienste trat, ist zur Erbschaft seines, am 30. Juni d. J. verstorbenen Vaters, Konrad Kumm, Gemeindebürgers und Landwirths von Grözingen, berufen. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 3r Monate zur Erbschaft persönlich oder durch einen Bevollmächtigten anzumelden, widrigenfalls sein Erbtheil lediglich denen zugetheilt werden wird, welchen er zukame, wenn der Abwesende zur Zeit der Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Durlach, 5. September 1855.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Der Dienst-Verweiser:
Krat.

Fahrnißversteigerung.

[Durlach.] Aus dem Nachlasse der verstorbenen Weinändler Ernst Ungerer's Wittve dahier werden in der Behausung, Hauptstraße No. 69, **Mittwoch den 19. d. M. und die folgenden Tage** je Morgens 8 Uhr anfangend, Fahrniße öffentlich versteigert:

Gold und Silber, bestehend in verschiedenen Uhren, Ketten, Ringe u. u., Mannskleider, Bettwerk, Weiszeug, Leinwand, Schreinwerk, worunter 1 Kanapee mit 12 gepolsterten Sesseln, Küchengeschirr, bestehend in Zinn und Kupfer u., 1 Kollwagen, 1 Schlitten, Pferdegeschirr, 1 Brandweintessel, verschiedene feine Beine, Faß- und Bandgeschirr und sonstiger Hausrath.

Durlach, 14. September 1855.
Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.

Siegrist.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Einladung

zur landwirthschaftlichen Besprechung in Königsbach am **Donnerstag, 20. September**, Vormittags 9 Uhr.

Die Fragen, welche zur Verhandlung kommen, sind folgende:

1.

Welche Vortheile bei dem Repsbau bietet die Reihenfaat mit Behacken gegen die breitwürfige ohne weitere Bearbeitung?

Durch welche Mittel ist dem Verheeren der Repsfaat durch den Erdfloh am Zweckmäßigsten vorzubeugen? Man hat hiezu ein Nachsäen des Repses und ein Zwischensäen von Salat vorgeschlagen — hat man hierüber Erfahrungen gemacht?

2.

Welche Schweinraçe hat sich am Besten bewährt? Ist es zweckmäßiger, die Raçen rein fortzuzüchten oder liefern Kreuzungen bessere Resultate?

Welche Nachteile hat man bei der Reinzucht gefunden?

3.

Es ist für den ärmeren Bauer ein Mehrertrag auf seinem kleinen Gute gewiß sehr wichtig.

Warum sucht derselben diesen durch Behacken seines Getreides im Frühling nicht zu erzielen?

Welche Vortheile bringt bei Spelz und Weizen die Reihenfaat, sowohl in Stroh — als Körnerertrag, besonders wenn sie mit dem Behacken des Getreides im Frühling verbunden wird?

Hat man schon Wintergetreide mit der Hacke bearbeitet und mit welchem Erfolg auf die Größe der Aehren?

4.

Welche Wirkung hat man von dem Ueberpflügen der Saatsfelder während des Winters?

In vielen Gegenden ist dieses Verfahren allgemein, warum wird es in anderen so ganz vernachlässigt?

Ist es noch nicht versucht worden, auf die frische, noch nicht gefeimte Saat Pflü zu führen?

Bis zu welcher Zeit im Frühling kann die Winterfaat überpflügt werden?

Wir rechnen auf zahlreiche Theilnahme.

Durlach, 3. September 1855.

Die Direktion.

Spangenberg.

Siegrist.

Söllingen.

Schafwaideverpachtung.

Die Gemeinde Söllingen läßt **Mittwoch** den **26. d. M.**, Mittag 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause die Winterschafwaide auf ihrer Gemarkung, bestehend in 1400 Morgen Acker und 200 Morgen Wiesen, auf 3 Jahre öffentlich verpachten; dieselbe darf jedes Jahr vom 1. Oktober bis 1. April mit 300 Schafen befahren werden.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige sich mit legalen Vermögens- und Leumundzeugnissen zu versehen haben; die weiteren Bedingungen können jeder Zeit eingesehen werden und werden auch am Steigerungstage selbst öffentlich bekannt gemacht werden.

Söllingen, 11. September 1855.

Das Bürgermeisteramt.

Weiß.

Repple.

Berichtigung. In dem Erlaß Gr. Oberamts vom 16. August d. J., Nr. 19,755, die Maul- und Klauenseuche betr. (Wochenbl. Nr. 34), ist ein Druckfehler unterlaufen, es muß nämlich dort am Schlusse heißen: „Übertretungen der Ministerialverordnung vom 15. Juli 1828 werden mit einer Strafe bis zu **15 fl.** geahndet werden.“, was wir hiermit berichtigen.

Zu vermieten. Herrenstraße Nr. 14 ist ein Logis zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern sammt allen übrigen Erfordernissen, sogleich oder auf nächstes Quartal zu beziehen.

Fahnißversteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden den Joh. Georg Mühleisen'schen Erben von Ehingen im Pfandlokale hier unten beschriebene Fahnißgegenstände

Donnerstag den **20. d. M.**,

Vormittags 8 Uhr,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert u. zwar: 400 Stück Bücher, als Kirchen-Literatur, Natur-, geschichtlichen Inhalts; theologische und rechtswissenschaftliche Werke, Predigtbücher und ältere Predigten.

Durlach, 13. September 1855

Der Gerichtsvollzieher:

Schönmeier.

Wassermühlen

der besten Konstruktion gefertigt von

werden stets billig angefertigt von

Ph. Schenkel, Wagner in Durlach.

Anzeige.

Durch mehrjährig gesammelte Erfahrungen und praktische Einrichtungen bin ich nun in den Stand gesetzt, jede Art, Form und Farbe von **Oefen** und **Kochherde** aus gebrannter Erde herzustellen.

Indem ich dies einem verehrlichen Publikum empfehlend anzeige, bemerke ich, daß es ein bedeutender Vortheil in Bezug auf den Zug der Feuerung ist, wenn bei Bestellungen ich vorher den Standort des Ofens oder Herdes besichtigen kann. Durch solide, billige und dauerhafte Arbeit werde ich das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen wissen.

Durlach, 11. September 1855.

Christoph Bürklin, Hafner.

Geschäfts-Empfehlung.

[Durlach.] Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er sich hier als Chirurg etablirt hat.

Durch pünktliche Besorgung seiner in sein Fach gehörigen Berrichtungen wird er sich das allgemeine Vertrauen zu erwerben und zu erhalten suchen.

Wilhelm Ade, beurlaubter Chirurg des Großh. 1. (Grenadier-) Regiments.

Neue Winterstoffe für **Kleider** und **Mäntel**, sowie die neuesten **Winter-Shawls** sind in großer Auswahl eingetroffen bei

S. Model,

vorderer Birkel Nr. 20 in Karlsruhe.

Zurückgesetzte **Checks** und andere halb-wollene Stoffe werden zu 10 und 12 kr. die Elle abgegeben.

Geldanerbieten.

In der Behntschasse zu Königsbach liegen **1600 Gulden** Behntgelder zum Ausleihen gegen gerichtliche Unterpfänder bereit. Königsbach, 4. September 1855.

W. Bürck, Behntrechner.

Unter Garantie der Aechtheit.

- Dr. Borchardt's** aromat. mediz. **Kräuter-Seife** (à 21 fr.)
- Dr. Suin de Boutemard's** aromat. **Zahn-Pasta** (à 21 u. 42 fr.)
- Professor **Dr. Lindes** **Vegetabilische Stangen-Pomade** (à 27 fr.)
- Apotheker **Sperati's** **Italienische Honig-Seife** (in Päckchen zu 9 u. 18 fr.)
- Dr. Hartung's** **Chinarinden-Öl** (in gestempelten Flaschen zu 35 fr.)
- Dr. Hartung's** **Kräuter-Pomade** (in gestempelten Tiegeln zu 35 fr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegierten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. **Prospekte** und **Gebrauchs-Anweisungen** werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in **Durlach** nur allein verkauft bei **J. Ruspberger**.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Spezialitäten fast täglich mannigfache Nachbildungen und Fälschate hervorruft, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsart, als auch auf die Namen: **DR. BORCHARDT** (Krauter-Seife) etc., sowie auch auf die Firma unseres Depositärs gef. genau achten.

Glasfabrik Wolterdingen bei Donaueschingen.

Von jetzt an können bezogen werden:
Alle Sorten **Tafel-Glas**, sowie **Farben-** und **Mouffelin-Glas**,
Glas-Glocken und **Glas-Biegel**.

Heinfried & Enzmann.

Danksgiving. Für die unserm unvergesslichen Sohne, Bruder und Schwager, Postpraktikant **Wilhelm Kern**, bei seinem Leichenbegängniß so vielseitig bewiesene Theilnahme fühlen wir uns verpflichtet unsern innigsten Dank auszusprechen, insbesondere können wir nicht unterlassen den Herren Sängern für den erhebenden Grabgesang zu danken.
Grözingen, 15. September 1855.
Die Hinterbliebenen.

**Kirchenbuchsanzüge
der evang. Stadtpfarrei Durlach.
Getranke.**

Am 1. Juli: Matthäus Albrecht, Weingärtner mit Friederike Richter.
Am 5. Juli: Bartholomäus Göppert, Gendarm mit Luise Reinhard geb. Schneider.
Am 22. Juli: Wilhelm Weigel, Weingärtner mit Ernestine Wessinger.
Am 26. Juli: Karl Christian Dill, Sigmarmacher mit Katharine Schneider.

Gestorbene.

Am 2. Juli: Juliane, Bat. Karl Fleischmann, Kaufmann, 4 Jahr 6 Monat alt.
Am 6. Juli: Karl Friedrich Dürr, Tagelöhner, 66 Jahr alt.
Am 14. Juli: Franz Heinrich Siedler, 46 J.
Am 14. Juli: Johann Friedrich Lehberger, Maurer, 61 Jahr alt.
Am 16. Juli: Jakobine Kath. Böller, 24 J.
Am 20. Juli: Elisabeth Leußler geb. Weh, 80 Jahr alt.
Am 21. Juli: Auguste, Bat. Karl Fr. Sulzer, Maurer, 14 Tag alt.
Am 28. Juli: Katharine Magd. Heydt geb. Schenkel, 73 Jahr alt.

**Durlacher Fruchtpreise
vom 15. September 1855.**

Weizen 20. —	Gerste 12. —
Neuer Kernen . . 19. 45.	Welschhorn — . —
Alter Kernen . . 19. 38.	Haber 5. 6.
Neues Korn — . —	Butter 26. —
Altes Korn — . —	3 Stück Eier 4. —

Gedruckt unter Verantw. von A. Dupß.